

## **Dickes: Bildungspolitik zu Akten legen**

Vom 16.11.2009

KREIS BAD KREUZNACH (red). Die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Bettina Dickes, hat die Landesregierung aufgefordert, die schwierige Situation an vielen Schulen im Land nicht länger schönzureden. Sie müsse sich endlich der berechtigten Kritik unter anderem des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) stellen und bestehende Probleme etwa im Bereich des Lehrermangels, der Unterrichtsversorgung oder auch der unterdurchschnittlichen Bezahlung stellen. Die Kritik des VBE gebe die Wahrnehmung der Eltern und Schüler wieder und werde in Teilen auch von den Ergebnissen einer Großen Anfrage der CDU-Landtagsfraktion bestätigt. So habe die Landesregierung dort zugeben müssen, was sie jetzt bestreitet: Im Schuldienst unterrichten nicht zwei Prozent, sondern bis zu zwölf Prozent der Lehrkräfte ohne pädagogische oder fachliche Ausbildung, so Dickes.

"Die Landesregierung muss endlich ihre `Bildungspolitik light` zu den Akten legen. Die bestehenden Probleme gibt es nur, weil über Jahre zu wenig Lehrer eingestellt worden sind. Diese Lücken können von Vertretungskräften ohne Lehramtsprüfung nicht dauerhaft geschlossen werden. Voraussetzung für einen Unterricht nach hohen pädagogischen Standards sind Lehramtsstudium und Vorbereitungsdienst. Vertretungsverträge sind nur eine Notlösung, mit denen die Landesregierung ihre Versäumnisse kaschieren will. Wie dramatisch die Situation an den Schulen mittlerweile ist, offenbart der Schulbesuchstag. Die Jubelzahlen der Landesregierung decken sich in der Realität in keiner Weise mit den Erfahrungen der Betroffenen", so Dickes in einer Pressemitteilung.

Die Große Anfrage der CDU-Landtagsfraktion, so Dickes, bestätige auch die Aussage des VBE zur Pensionierungswelle in den kommenden Jahren. Die vorliegenden Daten legten nahe, dass sich die Pensionierungszahlen je nach Fach verdoppeln bis zu verdreifachen werden. Fachleute prognostizierten ohne Berücksichtigung von zusätzlichen Maßnahmen für die individuelle Förderung und den Ausbau der Ganztagschulen einen durchschnittlichen Einstellungsbedarf von jährlich gut 1500 Vollzeitlehrerstellen. Dies sei mit den aktuellen Seminargrößen nicht abzudecken, so Dickes.

Oeffentlicher Anzeiger vom Freitag, 6. November 2009, Seite 15.